Zeitschrift: Nachrichten aus der Eisen-Bibliothek der Georg-Fischer-Aktiengesellschaft

Herausgeber: Eisenbibliothek

Band: - (1959)

Heft: 18

Artikel: Diskussion zum Vortrag von Prof. Dr. H. Boesch

Autor: Reiffer, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-378051

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tieren die USA ins Gewicht fallende Mengen an Stahl europäischer Herkunft. Die zukünftige überseeische Konkurrenz erscheint dem Referenten wegen des sichtbar ansteigenden Lebensstandards in Übersee nicht allzu gefährlich; der Augenschein in Übersee hat ihm Vertrauen in die europäische Situation verschafft. Das Referat befasst sich bewusst mit der neuern Zeit. Der Wirtschaftsgeograph an der Hochschule soll nicht nur die heutige erklären; die Prinzipien seiner Wissenschaft sollen es ihm ermöglichen, über die Gegenwart hinaus eine für das spätere Lebenswerk des Studenten wichtige Vorausschau auf fünf, zehn, fünfzehn Jahre zu vermitteln. Die Vergangenheit ist zu studieren, weil man daraus die allgemeinen Regeln lernen kann; die heutige Tendenz weist uns in Verbindung damit auf die zu erwartende Entwicklung hin.

E. Reiffer

DISKUSSION ZUM VORTRAG VON PROF. DR. H. BOESCH

An der dem Vortrag von Prof. Dr. H. Boesch folgenden Aussprache nahmen Dr. W. Amsler, Prof. Dr. R. Durrer, Prof. Dr. H. Boesch, Dr. M. von Moos, Dr. F. Hummler und Direktor A. Lüthi teil.

So wurde von Prof. Dr. R. Durrer die Auswirkung des Quantitätsfaktors auf die schweizerische Eisen- und Stahlindustrie als bedenklich bezeichnet, was auch Dr. F. Hummler bestätigte.

Von Prof. Dr. R. Durrer, Prof. Dr. H. Boesch und Direktor A. Lüthi wurde die technische Entwicklung in der Stahlherstellung ausgiebig diskutiert. Bekanntlich hat der Siemens-Martin-Stahl heute schon den Konverter-Stahl zum grössten Teil abgelöst. Andererseits ist bereits ein neues Stahlherstellungsverfahren im Gange, für dessen Entwicklung Prof. Dr. R. Durrer Pionierarbeit geleistet hat, das voraussichtlich in Jahrzehnten das heute und in naher Zukunft noch dominierende Siemens-Martin-Verfahren ersetzen wird.

Dann befassten sich Prof. Dr. R. Durrer und Prof. Dr. H. Boesch mit der erstaunlichen Entwicklung der chinesischen Schwerindustrie. Diese ist in ihrer Weltgeltung heute schon auf die fünfte Stelle gerückt (Stahlproduktion 10 bis 12 Millionen Tonnen). Ihr steht jedoch auf Grund des Rohstoffreichtums und einer forcierten industriellen Entwicklung in China eine noch sehr viel grössere Zukunft bevor.

Dr. F. Hummler glaubte aus der verschiedenen Einstellung schweizerischer Wirtschaftsgruppen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragen den unterschiedlichen Grad der Inertie bei den schweizerischen Industrien zu erkennen und bestätigt damit an einem regionalen Beispiel die Gültigkeit des Inertiegesetzes. Im weiteren, dem Gedankengang Prof. Dr. H. Boeschs folgend, bestätigte der Redner, dass die Anforderungen der Verbraucherseite von der Eisenindustrie viel mehr beachtet werden sollten; besonders für die Eisenindustrie der Schweiz müsste sich eine solche Anpassung der Industrie günstig auswirken (kleine Produktionsmengen). Prof. Dr. H. Boesch sah eine besondere Stärke der schweizerischen Eisenindustrie darin, dass für sie noch ein ausgeprägter Markt für Spezialanfertigungen, ein Markt für ein spezifisch hochwertiges Produkt, bestehe. Schliesslich ging Dr. F. Hummler noch auf die grosse Bedeutung einer adäquaten Nachwuchsbildung ein, die man vorausschauend auf kommende Entwicklungen und Strukturwandlungen ausrichten müsse.

Dr. M. von Moos schilderte, aus der reichen, langjährigen Erfahrung des Industrieführers heraus, die Strukturwandlungen der lothringischen Schwerindustrie, eines alten ehemaligen Rohstofflieferanten der schweizerischen Eisenindustrie. Dann wies der Redner auf zahlreiche neue Standorte der europäischen Schwerindustrie an der See hin, auf Standortsveränderungen in Richtung der hochwertigen überseeischen Eisenerze.

Sämtliche Diskussionsredner dankten im Verlauf ihrer Referate der Stiftung Eisenbibliothek für die Einladung zu dieser Tagung. Prof. Dr. R. Durrer trat noch mit einem, wie er betonte, ganz besonderen Anliegen hervor: mit dem Anliegen, diese Tagung doch möglichst schon das nächste Jahr wieder durchzuführen, ein Vorschlag, der von Dr. W. Amsler freudig begrüsst wurde.

Die Gäste blieben nach Schluss des offiziellen Teiles bei einem kalten Buffet in angeregter Unterhaltung noch einige Stunden beisammen.

E. Reiffer